De Laval
Rahm-Separatoren
sind die besten.

Frage den Mann, der einen gebraucht hat, oder besser, frage einen von den Tausenden, welche ein anderes Fabrikat gebrauchten und den Separator gegen einen De Laval umtauschten.

The De Laval Separator Co.
Winnipeg.

Farm und Haus.

Eine passende Betriebskraft auf der Farm.

Es gab eine Zeit, da man sehr wenig an eine Betriebskraft in Verbindung mit der Farm dachte, um damit die Leistungen der Pferde zu ersetzen. Dies war einzig die natürliche Folge der Zustände. Es ist noch nicht sehr lange her, seit wir eine jungfräuliche Prärie mit einem Ueberfluß von Futter hatten. Die Weideplätze wurden so eingerichtet, daß das Vieh aus dem Flusse sein Wasser nehmen konnte. Diese Flüsse, welche jetzt während der Sommermonate trocken sind, flossen im Anfange unserer Ansiedlung wasserreich dahin. Dies rührte daher, weil längs der Wasserläufe viel mehr Bäume standen und mehr Gras wuchs und das Land damals nicht in dem Maße kultiviert war, wie heutzutage. Alle diese Einflüsse haben die Neigung, das Wasser auf seinem Wege zu den Flüssen zurückzuhalten. Folglich nehmen die Flüsse die meiste Zeit einen langsameren Lauf an, anstatt daß sie daselbst früher gewaltig fortströmten.

Einesteils deswegen mußten mehr Brunnen gegraben werden. Dann ist der Wert des Landes ebenfalls beständig gestiegen, gleicherweise wie die Farmprodukte im Preise gestiegen sind, so daß es sich jetzt bezahlt, mehr Zeit an weniger Acker Land zu verwenden, wodurch diese weniger Acker Land mehr hervorbringen, und wird auch viel mehr Sorgfalt auf das Getreide verwandt, das gezogen wird. Um dieses verständig tun zu können, ist mehr Betriebskraft auf der Farm erforderlich. Ich möchte dazu eine Illustration liefern. Ich kann mich gut erinnern, wie mein Vater berechnete, daß er mehr verdienen würde, wenn beim Einheimsen des Korns die Stengel auf dem Felde liegen blieben, von wo der Wind sie wegwehe, und Kleeben als Rauhfutter zu brauchen. Um gemietete Arbeiter zu bezahlen, die Kornstengel zu sammeln und sie dem Vieh zu verfüttern, würde mehr kosten, als genügend Kleeben zu kaufen. Dies gab freilich bessere Resultate, als dem Vieh allein Korn zu füttern.

Wenn ein Farmer in dieser Zeit genug Futter bekommt, um 20 Ochsen auf einer Viertelsektion Land durchzubringen, wird er immer als ein guter Farmer angesehen werden und prosperiert auch wirklich. Jetzt aber bei den neuesten Methoden hält eine Versuchsstation tatsächlich das ganze Jahr hindurch auf 20 Acker 13 Kühe. Infolge dieser Dairy-Farm von 20 Acker würden 40 Acker mehr Milchkühe unterhalten können, als 160 Acker einige Jahre zurück 20 Ochsen unterhalten konnten.

Die Gasolin-Maschine. Die Art der zu brauchenden Betriebskraft hängt von den Umständen ab. Bei dem niedrigen Preise von Kerosin und Gasolin ist diese Betriebskraft in den meisten Fällen am besten zu empfehlen. Wo Wasserkraft vorhanden ist, ist diese Kraft augenscheinlich besser, allein nur wenige Farmer sind so situiert, daß sie einen wirtschaftlichen Gebrauch von dieser Kraft machen können. Auf unserer Farm benutzen wir eine kleine Gasolin-Maschine. Diese Maschine haben wir zehn Jahre lang gebraucht und im Falle wir eine sollten jetzt kaufen, würden wir uns wahrscheinlich eine ganz andere und bessere Maschine anschaffen und zu demselben Preise, was die unsrige gekostet hat. Unsere Maschine wird auf anderthalb Pferdekräfte geschätzt und entwickelt so viel Kraft, als eine Dampfmaschine von gerade soviel Pferdekräften. Wir brauchen sie, all unser Wasser zu pumpen, auch das Korn zu schälen und zu schroten. Korn zu passendem Hühnerfutter können wir ungefähr zehn Buschel die Stunde mahlen und schälen ungefähr 50 Buschel die Stunde. Freilich können wir nicht mehr als diese eine Arbeit zu gleicher Zeit tun, weil unsere Maschine nicht genug Kraft erzeugen kann. Deshalb würden wir bei der Anschaffung einer neuen Maschine eine solche kaufen, die weit mehr treiben kann — ungefähr vier bis sechs Pferdekräfte. Es würde die Maschine nicht so sehr in Anspruch nehmen und würde für sie besser sein. Dazu könnten wir auch mehr und bessere Arbeit verrichten, als wir mit der tun, die wir jetzt besitzen. Eine größere könnte eine kleine Häckselschneidemaschine und eine Holzmaschine treiben und anderes mehr tun, was wir jetzt nicht können.

Eine Haupteigenschaft an der Gasolin-Maschine ist die, daß man sie sehr rasch loslassen kann und daß, wenn sie angehalten wird, braucht sie keine Heizung, wie es beim Dampf der Fall ist. Außerdem ist sie auch nicht so kompliziert, wie eine Dampfmaschine. Bei kaltem Wetter friert sie ein, wenn nicht darauf Acht gegeben wird. Dies hat dagegen bei einer Gasolin-Maschine nichts zu sagen. Windmühlen liefern eine sehr billige Kraft, allein auf sie kann man sich nicht immer verlassen. Wenn man sich vornimmt, eine Arbeit zu tun, weht der Wind vielleicht nicht oder hört vielleicht auf zu wehen, wenn man arbeitet. Alles, was man tun kann, ist, aufzuhören und zu warten, bis der Wind wieder bläst. Bei den Windmühlen, die groß genug sind, um genug Kraft zu entwickeln, ist die große Gefahr, daß der Wind dieselben umweht und sind sie also nicht für ein langes Dasein bestimmt. Dies aus dem Grunde, weil sie allem Unbill der Witterung ausgesetzt sind, während andere Maschinen davon nicht betroffen werden. Außerdem steht eine Windmühle unbeweglich auf einer Stelle, während die Gasolinmaschine auseinandergelegt und weitertransportiert werden kann. Zum Wasserpumpen allein kann die Windmühle vielleicht genügend sein, wenn in Verbindung mit ihr ein großer Wasserbehälter aus Zement gebaut und ein automatischer Regulator angebracht wird. Allein wegen der erwähnten Mißstände inbetreff der Verringerung und etwaiger Zerstörung durch Wind und Wetter und wegen schwererer Arbeiten kann die Windbetriebskraft ganz und gar nicht empfohlen werden.

Jedes Jahr werden mehr Bedürfnisse erfunden, an welche die Kraft angewandt wird. Einige meiner Nachbarn besitzen eine kleine Maschine, welche eine Waschmaschine treibt. Diese Ausrüstung kostet etwas mehr als $50 und verrichtet die Arbeit vollständig. Eine Maschine derselben Größe würde eine kleine Abrahmmaschine treiben. Die modernen Häuser verlangen das Wasser ganz oben im Hause, um es im Ankleidezimmer zu haben. Dies erfordert ziemlich viel Wasser, wo eine ziemlich große Familie vorhanden ist. Hierin kann eine Gasolinmaschine nicht ihresgleichen finden. Dieselbe Maschine kann zum Treiben einer Elektrizitäts-Maschine gebraucht werden, um elektrisches Licht für's Haus und den Stall zu erzeugen. Mit dieser Art von Kraft kann ein Farmer alle Bequemlichkeiten eines modernen Hauses haben, wie in der Großstadt ganz und gäbe.

Ein Kraftartikel auf der Farm würde nicht vollständig sein, wenn nicht auf die Kraft im Wohnhause das Hauptgewicht gelegt würde. Es giebt so vielerlei, was eine Gasolinmaschine im Hause verrichten kann, um das Leben für die Hausfrau erfreulicher zu gestalten, was nicht übersehen werden sollte. In sehr vielen Fällen sind Neuerungen zur Erleichterung der schweren Arbeiten des Mannes außerhalb des Hauses gemacht worden, während die Hausfrau vernachlässigt worden ist. Wir erkennen alles das voll an, was für die Arbeit vom Hause entfernt getan worden ist, allein wir glauben fest, daß für die Frau im Hause mehr getan sollte werden. Wollen sehen, ob in der Zukunft nicht mehr getan kann werden, diesem Zustande abzuhelfen.

KENDALL'S SPAVIN CURE

Immer sicher und zuverlässig.

Icelandic River, Man., 26. Sept. '10. Dr. B. J. Kendall Co.

Geehrte Herren—Wollen Sie bitte per Post an meine Adresse senden ein Buch von Ihrem „Treatise on the Horse?" Ich habe Kendall's Spavin Cure gebraucht und habe es immer sicher und zuverlässig gefunden.

Marino Briem.

Dies sagt die ganze Geschichte, und es ist die Erfahrung, welche Hunderttausende in den vergangenen 40 Jahren gehabt haben—und es ist die Erfahrung, welche Sie haben werden — „Es ist das einzige sichere Mittel."

Gegen Spat, Ueberbeine, Curb, Splint, Geschwulst und alle Lahmheiten.

Verkauft bei Drogisten, $1 die Flasche, 6 Flaschen für $5. Halte es immer an Hand. Seien Sie bereit für einen Notfall. Kendall's stillt den Schmerz, beginnt die Zirkulation, durchdringt und vertreibt die kranken Stellen. Verlangen Sie ein freies Buch von „A Treatise on the Horse". Wenn nicht bei Ihrem Händler, schreiben Sie an— 62

Dr. B. J. Kendall Co., Enosburg Falls, Vt.

Schonet die Augen der Kinder!

Der berühmte Augenarzt L. Webster Fox erteilte folgende Vorschriften über die Pflege der Augen in der Kindheit:

1. Gestattet nicht, daß das Licht schlafenden Kindern in das Gesicht falle.
2. Gestattet den Kindern nicht, zu lange ihre Augen auf einen und denselben Gegenstand zu richten.
3. Gestattet ihnen nicht, bei künstlichem Licht viel zu lernen.
4. Gestattet ihnen nicht, Bücher mit kleinem Druck zu gebrauchen.
5. Gestattet ihnen nicht, im Eisenbahnzuge zu lesen.
6. Schreibt das Kopfweh nicht notwendigerweise der Verdauungsschwäche zu; die Augen mögen dazu Anlaß geben.
7. Gestattet keinem herumziehenden Brillenhändler, Brillen zu verschreiben.
8. Kinder sollten genügend Bewegung im Freien haben und, wenn möglich, auf grünen Wiesen oder Feldern, weil die grüne Farbe das Wohlbefinden der Augen befördert.

Wir laden jeden Farmer und Drescher ein, unsere neuen Dresch- und Pflugmaschinen von 1911 zu besichtigen.

Ebenso unsern letzten

"Great West" Separator

Keiner kommt ihm gleich.

Hamilton und Winnipeg

9. Kinder, die im Alter von zehn Jahren anfangen zu lernen, werden diejenigen, welche im sechsten Jahre anfingen, überholen.

Versiegelte Angebote adressiert an den Unterzeichneten und gezeichnet „Tender for Public Building, Melfort, Sask." werden bis 4 Uhr Nachmittags, Mittwoch, den 20. September 1911, angenommen, zur Errichtung des erwähnten Gebäudes.

Pläne, Spezifikation und Kontrakt Form können eingesehen werden und Angebots-Formulare können in der Office von Herrn J. E. Cyr, Superintendent of Public Buildings for Manitoba, Winnipeg, Man., auf Antrag an den Post-Master in Melfort, Sask., und bei diesem Ministerium erhalten werden.

Personen, welche Angebote machen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Angebote nicht berücksichtigt werden können, wenn sie nicht auf den gedruckten, gelieferten Formularen gemacht und mit ihrer eigenen Unterschrift versehen sind, ferner müssen diese ihre Beschäftigung und ihren Wohnort angeben. Bei Firmen muß die eigenhändige Unterschrift, die Art der Beschäftigung und die Wohnung eines jeden Teilhabers der Firma angegeben werden.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem akzeptierten Check auf eine genehmigte Bank, zahlbar an die Order „The Honourable the Minister of Public Works" im Betrage von zehn Prozent (10 p.c.) des Betrages des Angebotes, welcher Check verfallen sein wird, falls die anbietende Person sich weigert, wenn dazu aufgefordert, einen Lieferungsvertrag einzugehen, oder verfehlt, die vertragliche Arbeit auszuführen. Falls der Vertrag nicht angenommen wird, wird der Check zurückgegeben werden.

Das Ministerium ist nicht verpflichtet, das niedrigste oder irgend ein Angebot anzunehmen.

Auf Befehl
R. C. Desrochers,
Sekretär.

Ministerium für Oeffentliche Arbeiten,
Ottawa, 30. August 1911.

Zeitungen werden für dieses Inserat nicht bezahlt, wenn sie dasselbe ohne Vollmacht von dem Ministerium veröffentlichen.

Versiegelte Angebote adressiert an den Unterzeichneten und gezeichnet „Tender for Public Building, Moose Jaw, Sask.", werden bis 4 Uhr Nachmittags, Montag den 25. November 1911, in dieser Office angenommen, für die Errichtung des erwähnten Gebäudes.

Pläne, Spezifikation und Kontrakt Form können eingesehen werden und Angebots-Formulare können in der Office von Herrn J. E. Cyr, Superintendent of Public Buildings for Manitoba, Winnipeg, Man., Herrn W. T. Mollard, Clerk of Works, Regina, Sask., auf Antrag an den Post-Master in Moose Jaw, Sask., und bei diesem Ministerium erhalten werden.

Personen, welche Angebote machen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Angebote nicht berücksichtigt werden können, wenn sie nicht auf den gedruckten, gelieferten Formularen gemacht und mit ihrer eigenen Unterschrift versehen sind, ferner müssen diese ihre Beschäftigung und ihren Wohnort angeben. Bei Firmen muß die eigenhändige Unterschrift, die Art der Beschäftigung und die Wohnung eines jeden Teilhabers der Firma angegeben werden.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem akzeptierten Check auf eine genehmigte Bank, zahlbar an die Order „The Honourable the Minister of Public Works" im Betrage von zehn Prozent (10 p.c.) des Betrages des Angebotes, welcher Check verfallen sein wird, falls die anbietende Person sich weigert, wenn dazu aufgefordert, einen Lieferungsvertrag einzugehen, oder verfehlt, die vertragliche Arbeit auszuführen. Falls der Vertrag nicht angenommen wird, wird der Check zurückgegeben werden.

Das Ministerium ist nicht verpflichtet, das niedrigste oder irgend ein Angebot anzunehmen.

Auf Befehl
R. C. Desrochers,
Sekretär.

Ministerium für Oeffentliche Arbeiten,
Ottawa, 2. September 1911.

Zeitungen werden für dieses Inserat nicht bezahlt, wenn sie dasselbe ohne Vollmacht von dem Ministerium veröffentlichen.

Umschläge.

Es giebt wohl kaum ein Mittel, das so häufig angewandt wird wie die Umschläge; allein recht häufig werden sie schlecht und nachlässig angelegt und auch nicht immer in der richtigen Art und Weise.

Die neueren Untersuchungen haben festgestellt, daß wir durch Umschläge die Temperatur der Haut und auch der darunter liegenden Gewebe bis auf eine gewisse Tiefe willkürlich ändern können.

Wir unterscheiden zwei Arten von Umschlägen: kalte und warme. Die kalten teilen wir wieder in zwei Arten, und zwar in kühlende (oder im eigentlichen Sinne des Wortes kalte) und erregende (oder erwärmende) Umschläge.

Die Umschläge bestehen aus einem mehrfach (3—6fach) zusammengelegten Tuche, das in Wasser von der gewünschten Temperatur getaucht und mehr oder weniger ausgerungen auf die betreffende Körperstelle aufgelegt wird.

Die rein kalten und warmen Umschläge müssen häufig gewechselt oder durch gewisse Vorrichtungen in der gewünschten Temperatur erhalten werden.

Die erregenden oder erwärmenden Umschläge bestehen in einem gut ausgerungenen kalten Umschlage, der trocken bedeckt und entweder bis zur Erwärmung oder bis zum vollständigen Trockenwerden liegen gelassen wird.

Durch diese erregenden oder erwärmenden Umschläge wird die Haut allmählich erwärmt, nachdem sie vorher durch sie abgekühlt worden ist. Nun wird mancher einwenden: Wenn der Zweck dieser Umschläge die Erwärmung der Haut ist, so ist es ja viel einfacher, von vorne herein gleich warme Umschläge zu machen.

Aber der Zweck dieser Umschläge ist ja gar nicht die Erwärmung der Haut, sondern die Erregung derselben; sie soll durch die Umschläge zu erhöhter Kraftleistung angespornt werden und oft den Ausfall der erkrankten Organe ersetzen.

Nach längerer Anwendung von Umschlägen pflegen sich mitunter Hautausschläge, Pusteln und Knötchen einzustellen. Früher sah man diese Ausschläge als die Ausscheidung schlechter Säfte aus dem Innern des Körpers an und noch heute halten viele ungebildete „Wasserheilkundigen" an dieser unrichtigen Anschauung fest.

Wir wissen jetzt, daß diese Ausschläge keine Ausscheidungen aus dem Innern des Körpers sind, sondern einfach Folgen der Reizung der Haut meist infolge von Unreinlichkeit und von Schweiß. Wenn die Umschläge häufig gewechselt und rein gehalten werden, wird eine Hautentzündung sich nicht so leicht einstellen. Die Umschläge müssen alle paar Tage gewaschen und geplättet werden; der Körper muß täglich abgewaschen werden.

Als Material zu Umschlägen wird für gewöhnlich Leinewand genommen und in einfachen oder mehrfachen, zwei- bis sechsfachen Schichten zusammengelegt.

Bei kalten und heißen Umschlägen, wo es uns auf die Wirkung der Temperatur ankommt, wird die Leinewand weniger stark ausgerungen, damit die in ihr enthaltende Wassermenge möglichst langsam erwärmt, respektiv abgekühlt werde. Bei erregenden Umschlägen winden wir den Umschlag tüchtig aus, da dadurch seine erregende Wirkung großer wird.

Nun wird der Umschlag an den gewünschten Ort aufgelegt, und es entsteht die Frage, ob man ihn und wie man ihn bedecken soll. Diese Frage kommt hauptsächlich für die erregenden Umschläge in Betracht; denn die kalten und warmen Umschläge werden so häufig gewechselt, daß ein Bedecken derselben überflüssig ist.

Gewöhnlich nimmt man zum Bedecken der erregenden Umschläge undurchlässige Stoffe, wie Gummipapier, Wachsleinewand. Neuere Untersuchungen haben jedoch gezeigt, daß es richtiger ist, ein einfaches Leinentuch zum Bedecken des anregenden Umschlages zu nehmen.

Wann soll der Umschlag erneuert werden? Kalte Umschläge müssen erneuert werden, bevor sie warm geworden sind, und warme, bevor sie kalt geworden sind. Man findet sehr häufig, daß die Erneuerung viel zu selten stattfindet.

Namentlich die kalten Umschläge um den Kopf läßt man häufig viel zu lange liegen. Bei hohem Fieber, wo der Kopf brennend heiß ist, darf der Umschlag kaum eine Minute liegen bleiben. Dicht neben dem Bett muß ein vollgefüllter Eimer mit kaltem Wasser stehen. Nimmt man, wie man es häufig sieht, nur eine kleine Wasserschüssel mit wenig Wasser, so wird dieses sehr schnell warm. Stellt man den Eimer mit Wasser nicht dicht neben das Bett, so wird mit dem Hin- und Herlaufen zu viel Zeit vertrödelt, und die Umschläge werden zu selten erneuert.

Man gebraucht zu den Kopfumschlägen am besten zwei Taschentücher, von denen abwechselnd das eine auf dem Kopf, das andere im Wasser liegt. Zweckmäßig ist es, ein Stück Eis in das Wasser hineinzutun, um das Wasser kalt zu erhalten.

Viel einfacher und bequemer als diese fortwährend zu wechselnden Umschläge ist die Anwendung eines Eisbeutels. Pfarrer Kneipp hatte durchaus Unrecht, als er von der Anwendung des Eises nichts wissen wollte. Ein Erfrieren der Haut vermeidet man leicht, wenn man unter die Eisblase ein Handtuch legt und ab und zu die Eisblase ganz entfernt.

Wann soll man nun die erregenden Umschläge erneuern? Die allgemeine Regel geht dahin, daß der erregende Umschlag erneuert werden soll, sobald er trocken geworden ist. Bei einem gesunden Menschen ist dies in ungefähr drei bis fünf Stunden der Fall; bei Kranken verzögert sich das Trockenwerden des Umschlages oft sehr. Es giebt eine ganze Reihe von Kranken, bei denen der erregende Umschlag überhaupt nicht vollständig trocken wird.

Das merkt der Kranke sehr gut selbst. Während nämlich der sich gut und rasch erwärmende Umschlag dem Patienten ein behagliches Wärmegefühl verursacht, kommt es bei mangelnder Erwärmung zu einem sehr unangenehmen Schauergefühl.

Das Schauergefühl hält so lange an, bis der Umschlag abgenommen und die Haut durch trockenes Reiben wieder warm gemacht wird. Die Haut bleibt in solchen Fällen kühl und blutarm. Es nützt dann auch nichts, den erregenden Umschlag mit Wachsleinewand und dergleichen zu bedecken.

Vielmehr muß man dann vor Anlegung des erregenden Umschlages eine kalte Waschung oder eine naßkalte Abreibung des betreffenden Körperteiles vorausschicken. In manchen Fällen genügt es, wenn wir zum erregenden Umschlag Wasser von möglichst niedriger Temperatur nehmen.

Kalte Umschläge werden überall da angewandt, wo Hitze, Schmerz, Blutung, Ausschwitzung und Zersetzungsprozesse bekämpft werden sollen; warme Umschläge dienen zur Förderung einer Eiterung, man bedient sich ihrer bei örtlicher Blutarmut, bei Blutstauung, bei Nervenschmerzen und krampfhaften Schmerzen. Erregende Umschläge gebraucht man bei Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Leber-, Magen- und Darmleiden sowie bei ansteckenden Krankheiten.

Heilmittel bei plötzlicher Erkrankung.

Zur Ausrüstung einer kompletten Hausapotheke schlagen wir Folgendes vor:

Schubfach 1.

Mittel zum inneren Gebrauch:

1. Abführmittel:

Olivenöl (ca. 50—100 Gramm), Sennesblätter (ca. 100 Gramm), St. Germaintee (ca. 100 Gramm), Weinige, Rhabarbertinktur, Glyzerin (ca. 20 Gramm).

2. Mittel gegen Durchfall:

Choleratropfen, Eichelkakao.

3. Anregende und belebende Mittel:

Hoffmannstropfen, Riechsalze, Essigäther, Baldriantinktur, Kampferpulver.

4. Hustenmittel:

Althäawurzel (Eibisch), Salmiakpastillen, Brusttee, evtl. das nicht ungiftige Codein in Lösung (letzteres vom Arzt zu verordnen).

5. Fiebermittel und schweißtreibende Mittel:

Kamille, Pfefferminztee, getrocknete Lindenblüten, ferner von Pulvern: Aspirin, Antipyrin, Pyramidon oder ähnliches. Die letzteren durch den Arzt zu verordnen.

Schubfach 2.

Mittel zum äußeren Gebrauch:

1. Blutstillende Mittel:

Eisenchloridewatte (ca. 10 Gr.)

2. Antiseptische Mittel:

2—3proz. Karbolwasser, 3proz. Borlösung, essigsaure Tonerde, Bleiwasser, Sublimatpastillen, Dermatol zum Aufstreuen auf Wunden, Lysol.

3. Verbandstoffe:

Verbandwatte (ca. 50—100 Gr.), Verbandgaze, Sublimat-Salizyl-Gaze je 1 Meter), Mullbinden (6, 8 und 10 Zentimeter breit, je 2—3 Stück).

4. Pflaster:

Englisches Pflaster, deutsches oder amerikanisches Heftpflaster, Zinkheftpflaster, Senfpflaster oder Senfpapier.

5. Salben:

Borsalbe, Goldcream, Zinksalbe, Lanolin, Vaseline (je 10—20 Gr.)

Schubfach 3.

Sonstiges:

Thermometer, Eisbeutel, Guttaperchapapier, Oblaten zum Einhüllen von Pulvern.

— Durchfall ist mehr oder weniger im September vorherrschend. Sei für das vorbereitet. Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Durchfall-Heilmittel ist zuverlässig und wirksam. Man kann sich immer darauf verlassen, und es ist angenehm einzunehmen. Zu haben überall bei Apothekern und Händlern.

New Orleans, La., 12. Sept. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, welchen der Sekretär der Baumwollbörse in New Orleans, Colonel Henry G. Hester, soeben veröffentlicht, hat keine amerikanische Baumwollernte einen so hohen Geldertrag eingebracht, als die vorjährige, indem sie einschließlich des Samens die enorme Summe von $1,030,000,000 lieferte. Die Baumwollernte war um 1,700,000 Ballen geringer, als die bis dahin ergiebigste vom Jahre 1908—9, aber trotzdem warf sie für den Süden $254,000,000 mehr ab, als jene. Der Geldertrag der Ernte vom Jahre 1906—7, welche sich auf 13,511,000 Ballen belief, brachte um $222,000,000 **weniger ein als die letztjährige.**

Die Standard Bank of Canada
Gegründet 1873

Genehmigtes Kapital . . .	$5,000,000.00
Eingezahltes Kapital . . .	4,616,556.69

Hauptgeschäft: Toronto, Canada.

Diese Bank ist bevollmächtigt, von der Regierung der Dominion von Canada Depositen anzunehmen, und eine

Sparkassen-Abteilung

ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Zweiggeschäfte

in Saskatchewan: Lajord, Kronau, McTaggart, Halbrite, Veidale, Goodwater, Maidstone, Ricelon, Watrous.

In Alberta: Calgary, Penhold, Lamont, Mundare.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Getreide-Bauern

Nachdem die Ernte eingeheimst, ist die nächstste Sorge für Euch, der vorteilhafte Verkauf derselben.

Seit 1853 sind wir im Canadischen Getreidehandel tätig gewesen. Unsere östlichen und westlichen Zweiggeschäfte und Verbindungen halten uns in enger Fühlung mit den laufenden Nachfragen und Schwankungen. Wir behaupten daher, daß unsere Einrichtungen die besten sind, um für Euch die höchstmöglichen Preise für jeden Grad zu erlangen.

Wir widmen dem Gradieren aller Cars, die an uns überschrieben werden, besondere Aufmerksamkeit, und die Muster derselben werden von unseren Sachverständigen sorgfältig geprüft.

Unser Option-Department ist darauf eingerichtet, alle Abschlüsse in Zukunfts-Abschlüssen sorgfältig und prompt zu erledigen. Referenzen: Alle Finanz-Agenturen.

Schreibt um weitere Auskunft an

JAMES RICHARDSON & SONS
LIMITED
GRAIN EXCHANGE,—WINNIPEG
GRAIN EXCHANGE,—CALGARY

Sowohl unsere Geschirre als auch unsere anderen Artikel, wie Koffer, Handkoffer, Handtaschen, Geldbeutel, Hand- und Faustihandschuhe u.s.w. vertragen die genaueste Untersuchung. Preisermäßigung in ungefütterten Handschuhen.

Gætz Harness Co., Ltd.
1645 Broad Str.

Wir haben ein gutes Haus an der Osler Straße zu verkaufen, $1000.00 bar, Rest auf leichte Zahlungen.

Die

Rink-Toma Land Co.

1607 11. Avenue,

Phone 775

Gas Gasoline Alkohol

Ein Gefühl der Sicherheit

auf absolute Verläßlichkeit und Kraft genießt jeder Besitzer eines

Gilson Motors
"Goes Like Sixty"

Ein mechanisches Meisterstück der höchsten Form mit unseren verbesserten einfachen Methoden der Kühlung, Regulierung und Antrieb. Vollständig garantiert, höchster Wert. Alle Größen. Verlange Katalog.

Gilson Manufacturing Co., Ltd.
92 York Str. Guelph, Canada

Empire Cream Separator Co., Winnipeg, Man., General Agents

Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.

Höchste Preise. Sorgfältige Gradirung. Prompte Berichte.

Schreiben Sie um Markt-Prospekte und Versandt-Instruktionen.

Thompson Sons & Company
Getreide-Kommissions-Händler
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man

Abonniert auf den

Saskatchewan Courier

$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten $1.50, nach Europa $2.